

## Namen im „Wege“-Buch

rot = ab 4. Auflage = 2015 offen genannt

- A. Rosemarie Ahlert gab mir eine Vorauszahlung von 5.000.-DM für Angehörige, die dann auf eine Flucht verzichteten; erhielt ihr Geld in Raten zurück
- A. Rafie Al-Chadirchi wurde nach einem Verrat – das muss so gewesen sein; Beweise habe ich aber nicht – mit seiner Braut zusammen verhaftet, ohne Zusammenhang mit mir oder einer Fluchtaktion; erhielt seine Vorauszahlung von 1.500.-DM nach seiner Haft-Entlassung zurück
- A. Carla Arenhövel, Ellen, „lief“ Mitte 62 bis Jan 63, fast nur bei Bodo Köhler, kannte Uhse und dessen Freund Günter Hoffmann
- A. Willmuth Arenhövel, der „BVGer“ oder „Alfons“; ich schenkte ihm 5.000 DM – seine Quittung habe ich noch immer bei meinen Unterlagen – von den 20.000 DM, die ich von Herrn Wolf bekommen hatte, weil er sein gesamtes Vermögen in die „Tabak-Tour“, die Tour mit einem umgebauten LKW, gesteckt hatte, die nach dem Verrat von Siegfried Uhse schon bei der 2. Fahrt hochging; unsere 3 Leiter waren aber nicht in der Lage, ihm das Geld zurückzugeben; auf der anderen Seite gestattete er mir viele Jahre später nicht, Bilder der vielen „Utensilien“, die er gesammelt hatte, in meinem „Wege“-Buch zu bringen, und er übergab seine Sammlung dann auch der Gedenkstätte Bernauer Straße, nicht mir, weil ich es abgelehnt hatte, mein „Wege“-Buch in seinem Mini-Verlag herauszubringen
- B. Bernhard (Martin) Bankowiak, lag mit mir in Frohnau auf dem Damm, verließ dabei seinen Posten; ging am 10.5.62 wieder in den Osten zurück, weil seine Verlobte nicht flüchten wollte; bekam dort eine kurze Freiheitsstrafe
- B. Sigrid Beckert, gab mir als Anzahlung für Arno Jastrow, der dann als „Ost-Häuptling“ bei der Leipzig-Tour verhaftet wurde, 1.000.-DM; hatte Blumenladen im West-Berlin; erhielt ihr Geld zurück
- B. Helga Bökemeier, Freundin von Dirk Moelle, hatte den engsten Kontakt zu dem Franzosen, ca. 1982 an Leukämie gestorben; Dirk meint, sie habe schon während der Tour gewusst, dass sie schwer krank ist und bald sterben wird, und dass sie das Geld sammelte für Notlagen durch ihre Krankheit
- B. Heinke Bosch, Vater Chefarzt in Laasphe, sehr gute Läuferin bei HH-Tour und Leipzig; drang bei einer Testfahrt mit dem Zug an der Grenze mal in den Kontrollraum der Grenzer ein auf der angeblichen Suche nach einer Toilette und konnte schnell erfassen, dass da nicht mit UV-Licht gearbeitet wurde, was wir befürchtet hatten; heute Am Ried 40 in 61273 Wehrheim (bei Bad Homburg)
- B. Urs Brand (Schweizer, Tester und Läufer, später in der Schweiz große Karriere; Handball-Nationalmannschaft); Raptis nannte unter vielen anderen auch seinen Namen; wohl noch rechtzeitig aufgehört
- B. Peter Bredenbeck, der Tankwart aus der Heidelberger Straße 74
- B. Joachim Brösel, geb. 18.3.1937, als Flüchtling am 16.2.62 bei Dänemark-Tour festgenommen mit Schweizer Pass; Antrag über Klaus Stahlberg über Moeller (?)
- B. Hermann Bruns, der erste Flüchtlinge durch die Gleimstraße, Maschinenbauer, arbeitete bei Austin; Familie Bruns hatte die größte und „beste“ Bäckerei in Ost-Berlin, in Weißensee, produzierte eine bekannte Pumpnickel-Art
- B. Wolfgang Bubenzer (machte mit bei Pässen, Heinrich-Heine-Tour, meist als meine „rechte Hand“, später mit Wolfgang Löffler und Horst David, schickte später u.a. mit Dirk Moelle auch Penner rüber + kriminelle Tour zwischen CSSR und Österreich gemacht; Medizinstudium abgebrochen, lebte dann als Verleiher von Maschinen in Berlin, heute wohl in Portugal, wo seine Frau ein Haus hat

- B. Agnes Maria von Buchwald (Amei), erhielt ihre Anzahlung von 1.500.-DM für ihren Vetter zurück, den dann Bodo Köhler holte (über „Whisky“); verwandt mit Charly von Oertzen
- B. Buckowski, ein Flüchtling, den Klaus und Toni mit einem Mädchen zusammen zum Cadillac brachten; bei der Fahrt fuhren sie ohne Windschutzscheibe
- B. Friedrich Wilhelm Busse, macht Durchstich mit Harry Seidel Heidelberger Str. 75
- C. Bärbel-Maria (Eva-Maria) Cattaneo, auf ihren Ausweis kam der Flüchtling Rita Komm, von Udo getrickst, mit Saurma
- C. Carsten, Gefreiter, an der Erschießung von Dieter Wohlfahrt beteiligt
- C. Elke Christophersen, flüchtete über Dieter Wohlfahrt durch den Zaun; ihre Mutter löste die Katastrophe aus, die mit dem Tod von Dieter Wohlfahrt endete
- C. Bernhard Cieslak, Mieter von Wohnung und Keller Heidelberger Str. 35
- D. Günter und Else Drensek, 8.1.62 verhaftet, im Osten Lehrer; entwickelt nach PTBS eine Schmerzkrankheit
- D. Christine Debritz/Däbritz, ehem. Freundin von Uli Pfeifer, am 12.9.62 verhaftet, Sache mit Bruno Kaschke
- Eick Henning Eick (früher Fick aus Siegen), Pressereferent im Studentendorf, machte viel bei HH-Tour mit, Freundin/Frau Buschi; später Berufsschul-Lehrer für Volkswirtschaft und Oberschulrat in Bremen
- E. Waltraut Elend, zusammen mit Siegfried Lonscher im Cadillac verhaftet (geb. 23.5.41, Dipl.Mathematikerin, damals wohnhaft in der Grünberger Str. 35; damals wie heute extrem religiös bei den „Christlichen Wissenschaften“); sollte nach Rückkehr in die DDR zum Spitzel gepresst werden, was sie aber ablehnte; ihr ist dann nichts mehr passiert; sie hat sich dann auch innerlich von ihrem ebenfalls bei den Christlichen Wissenschaften aktiven Verlobten Karl Kummer getrennt, hat dann nie geheiratet und heißt deshalb heute noch Elend (Ralph Kabisch konnte sie nur so finden!). Tel. 030/7915900.
- E. Noemi Eskoljensen aus Digterhytten, Kvistgaard, dänische Schriftstellerin, von der Raptis 9 Pässe erhielt
- F. Klaus-Peter Fährndrich, holt mit Konrad Völker zusammen die ersten Flüchtlinge durch die Gleimstraßen-Kanalisation
- F. Klaus Fleischmann, in Studentenverbindung; wohl mit bei HH-Tour, Freund von Wolfgang Golcher
- F. Albrecht Föllsing vermittelte nichtsahnend Raptis an Girmann
- F. Klaudia Frieser, Tochter eines Geschäftsmanns aus Zehlendorf, die bei Girmann mit-half (in welcher Funktion?) und mich auf meinen Bettelreisen zu Industriellen und Adligen in der BRD fuhr (ich hatte noch keinen Führerschein, sie ließ mich aber einige Strecken auch fahren und passte nur auf, ob ich alles richtig mache), kannte Bienerts, Schauspieler-Ehepaar aus West-Berlin, die aber ein Engagement an der Komischen Oper hatten und Girmann halfen (der gab Frau Bienert z.B. einen Pass mit nach Ost-Berlin, weil sie fast nicht kontrolliert wurde).
- G. Gabriel, Oberleutnant, an der Erschießung von Dieter Wohlfahrt beteiligt
- G. Dieter Gengelbach, Läufer bei Fritz Wagner und Harry Seidel, erst am 15.8.62 verhaftet, weil er trotz des Scheiterns in der Kiefholzstraße noch einmal in den Osten ging, verhaftete Flüchtlinge aber seinen Namen kannten; kam über Breistroffer zu Wagner; beschaffte Fritz Wagner und Harry Seidel Waffen; erhielt 12 Jahre, saß mit Harry in Brandenburg  
In dieser Sache noch ein Läufer Meier aus Westfalen und ein LKW-Fahrer Röhl verhaftet, der den LKW von seiner Arbeitsstelle entwendet hatte
- G. Joan Glenn, sehr aktive Fluchthelferin, zuerst rechte Hand von Bodo Köhler; machte weiter, als Bodo und Dieter Thieme aufgehört hatten; Amerikanerin, studierte später

- unter falschem Namen auch in Moskau; bekam noch später Schizophrenie, heute Koloniestr. 38 in 13359 Berlin, Seitenflügel II
- G. Wolfgang Golcher, Bekannter von Hedda, brachte Klaus Fleischmann zu mir, der aber bald wieder absprang und lieber von einer neuen Partei phantasierte; machte viel mit Büchern, die er, in einem Matchsack verpackt, mit dem Motorroller über die Interzonen-Grenze brachte und auf einem bestimmten Parkplatz hinter einen bestimmten Busch warf; wurden später von dem „Ost-Lesezirkel“ abgeholt.
- G. Renate Grimme, die Freundin von Dietger Mathias
- G. Roland Gross, mein Klassenkamerad aus Fellbach, schmuggelte Medikamente mit umgebautem Ford nach Ost-Berlin, später Radiologe in Neukölln (Notiz, die ich nicht verstehe: sei 1964 im Kofferraum retour aus dem Osten gekommen!?)
- G. Egon Gürtler, Automechaniker bei Porsche, wohnte in Lachweiler im Remstal (Umbau Goggomobil)
- H. Gisela Hacker (Totenschädel)
- H. Gundula Hacker (jüngere Schwester)
- H. Dirk Hagener, Tester, auf Rückfahrt 19.2.62 verhaftet
- H. Eric Handschumacher, seine Frau Gudrun wurde von Lifka über die HH-Tour in den Westen gebracht (mit dem Pass seiner Schwester)
- H. Luise und Gerhard Harbolla, Mutter und Bruder von Hildegard Klag, beim Tunnel Kleinmachnow verhaftet
- H. Wolfgang Hartlieb, mit Harry im Tunnel Kleinmachnow, Radrennfahrer, Spitzname Pfeile (Franzkes können sich nicht an ihn oder überhaupt an einen Bekannten von Harry beim Tunnel in Kleinmachnow erinnern)
- Wolfgang Hartlieb, genannt Pfeile (er war ebenfalls Radrennfahrer), der zur weiteren Unterstützung mit Harry Seidel mitkam / stießen Harry und „Pfeile“ Anfang November 1962 – von den Grenzern unbemerkt – zu der kasernierten Truppe in den beiden Hütten an der Grenze zu Kleinmachnow. [Die Sache mit „Pfeile“ ist sehr fraglich: Boris ist sich sicher, dass es keinen „Pfeile“ gab, und in seinen Vernehmungen sagt Harry nichts über ihn! Wollte er ihn dort vielleicht schützen? Es gibt aber einen Aktenvermerk von Stasi-Hauptmann Gerlach vom 29.12.1962, in dem er (geschwärzt) Pfeile beschreibt, und auf die Beschreibung passt kein anderer Tunnelgräber.]
- H. Elmar Heidbüchel, sehr aktiver Läufer vor allem 62/63, Mediziner, „der Rote“ wegen seiner roten Haare, war wohl eine Weile Schiffsarzt; Profil wie Dirk Moelle
- H. Theda Heinzl, Läuferin 62/63
- H. Peter Hölzel gab mir 2.000.-DM für eine Freundin und deren Mutter, die dann nicht mehr wollten; wohnte im Studentendorf; Geld in Raten zurückgezahlt
- H. Günter Hoffmann, Freund/Bekannter von Uhse, 10 Jahre bekommen, 8 davon gesessen, weil er den Verdacht hatte, Uhse könnte ein Spitzel sein, und den wollte die Stasi möglichst lang schützen
- H. Rainer Hoffmann, mit Bärbel Sommerfeld zusammen verurteilt
- J. Dr. Alfred Jahn (über HP Müller; ich hatte noch lange ein Passbild von ihm!); tolle Lebensgeschichte mit 3 Verdienstkreuzen; heute Kinderchirurg in Ruanda
- J. Eta Jankus, ehem. Freundin von Hasso, im April 67 verhaftet, von Raptis verraten; verriet den Cadillac
- K. Kabisch Eberhard, Metzingen, früher stellvertr. Landrat in Reutlingen, beschaffte mir über lange Zeit Ausweise und KFZ-Unterlagen
- K. Dr. Inge Karius gab eine Vorauszahlung von 1.000.-DM für einen Bekannten, der dann Angst bekam; Geld zurückgezahlt
- K. Prof. Wilhelm Katner aus Leipzig, Medizinhistoriker, wurde dann 1965 Institutsdirektor in Köln (Tochter: Waltraud), 64 über Johannes Wasmuth freigekauft

- Dr. Waltraud Hartmann, geb. Katner (+ Erika, Zwillinge, geb. 1941), 089/339090, (Biedersteiner Str. 11, 80802 München): Dr. Schuchardt und Frau bleiben im Osten, obwohl sie freigekauft waren, weil er seine Landarztpraxis so liebte. Schwester Erika lebt in Hannover.
- K. Carl und Regina Kaup aus Trier, Fahrer des Cadillacs
- K. Dieter (Didi) Kemps, kam über den Ausweis von „Udo“
- K. Ehepaar Kirchner, Rathenowstr. 12 in Berlin 21, Flüchtling Hitzenblitz verhaftet (wie? wann?); ich zahlte 2.000.-DM Anzahlung zurück.
- K. Hildegard und Hermann Klag, Läufer beim Tunnel Kleinmachnow, sehr hart verurteilt
- K. Werner Klose, ehem. Pächter des Heidelberger Krugs, Heidelberger Straße
- K. Rita Komm, die Verlobte von Peter Kouzma in Eichkamp, 1. Flüchtling durch „Udo“
- K. Peter Kouzma, der Mitbewohner von „Udo“ in Eichkamp, der sich die „Schleuse“ in Hohen-Neuendorf ausdachte, geb. 17.10.35
- K. Rolf Kreibich, später Präsident der FU, wollte bei mir mitmachen; Vorsitzender SHB
- K. Marlis Krüger, sehr aktiv bei HH-Tour und in Leipzig; auch wohl wissenschaftlich sehr o.k.
- K., von Karl von Krüger, Freund von Dieter Wohlfahrt
- L. (Hans)-Peter Lang, zweiter von Raptis geholter Flüchtling, am 20.12.61
- L. Dieter Langer, Deckelmann in der Alten Jakobstraße
- Lerbs Volker Lerbs (22./23.12.61 festgehalten); half nach seiner Flucht viel in der Gruppe mit, stellte seine Wohnung für Treffs der Antragsteller-Kommission zur Verfügung
- L. Karl-Heinz Liebrich; an ihn kann ich mich nicht erinnern, aber wahrscheinlich hat er mich vor dem Tod von Heinz Jercha zu Harry Seidel begleitet; möglicherweise hatte er einen Messerschmidt-Kabinenroller als Auto. Harry: Kam von Gauß-Schule in Neukölln, wollte (nach Harry) Grenzgänger-Studenten rüberholen. Wir müssen uns schon früher kennen gelernt haben, evtl. über Willi Kollert. Er – und nicht ich – hat wohl Harry die 7,65-Pistole gegeben (aber Harry sagt auch später wieder, ich hätte sie ihm gegeben).
- L. Dr. Gerhard Linke, bekommt seine Anzahlung von 2.000.-DM zurück und zieht danach in den Osten zu seiner Braut
- L. Horst Lison, verhafteter Fluchthelfer, saß in Bautzen, kannte Raptis, aber erst später
- Loose Volker, bildender Künstler, Pass-Fälscher von HP Müller, wohnt mit ihm zusammen in der Umlandstraße 182
- Loose Mia, Konzert-Flötistin aus Belgien (wohl mit Volker verwandt), Testerin von HP Müller bei Skandinavien-Tour
- M. Lore Ritter, heute Meyer, hatte die Idee mit der HH-Tour, wohnt in der Nähe von Hannover, verheiratet
- M. Ewald und Erika Meyer aus der „Zone“, 7.1.62 verhaftet
- Minks lebt mit HP in der Umlandstr. 182, ist wohl hauptsächlich Fälscher
- M. Dirk Moelle (Pässe, HH, Skandinavien/Wien, Tunnel 57, Franzose; mit Wolfgang Löffler und Horst David auch Penner rübergeschickt! und die kriminellen Passsachen zwischen CSSR und Österreich mitgemacht)
- M. H.P. (Hans Peter oder nur Peter Müller), mit einer katholisch religiösen Gruppe aktiv s.a. Loose, Ritter, Minks und Bierbüsse
- M. Klaus Müller, der Zahnmediziner, der Schulzes und Liedtkes half
- M. Müller, Soldat, der an der Erschießung von Dieter Wohlfahrt beteiligt war
- M. Klaus Mundt, mit Bruno Kaschke zusammen verurteilt
- N. Wolfgang Nehring, Deckelmann in der Alten Jakobstraße; Karl-Heinz Albert kennt ihn gut; kam mit seiner Frau im Dezember 1961 per Ausländerpass in den Westen. War Pfarrer, „durfte“ auch von Seiten der Kirche flüchten, weil er als Deckelmann bekannt geworden war (hätte sonst keine Stelle im Westen erhalten!!!); kam über Karl-

- Heinz zu Dieter Wohlfahrt und half ihm dann; 030/34704797, Eosanderstr. 15; hat Schmerzkrankheit; habe mit ihm nur telefoniert, aber gutes Gespräch
- N. Brigitte Nelde (am letzten Tag über Friedrichstraße; Braut von Donner), heute Klein, Boumannstr. 12 in Hermsdorf, 4046219
- N. Hannelore Niedermarck, Reiseleiterin bei den Jimmerthal-Kindern nach Schweden
- N. Rolf Niemann, Begleiter der Unglück-Tour nach Skandinavien, gut durchgekommen, aber am 24.2.62 auf der Rückreise von Dänemark verhaftet (Raptis!); seine Begleiterin, die Dänin Bente Arnstrup, kam wohl ohne Probleme durch (Bericht von Jörg Bilke).
- N. Folker Niese, Bruder von Uwe Niese, Cellist, der erste Flüchtling von Lore Ritter
- N. Uwe Niese, Cousin von Lore Ritter, wohnte eine Zeit lang im Studentendorf und hat mich da wohl kennengelernt; Vater Opernsänger, kam am 13.8.61 mit einem Trick durchs Brandenburger Tor in den Westen; Fasanenstraße 55, 10719 Berlin, 8817219; später Allgemeinmediziner; in seiner Ladenwohnung in Schöneberg wohnte Hajo Neuling zu Anfang
- Oprotkowitz. Dr. Oprotkowitz und Frau, mit Peter Müller zusammen die ersten Flüchtlinge durch die Kanalisation Alte Jakobstraße; beim Ende der Esplanade dabei. konnte entkommen
- O. Kurt Oprotkowitz, „Kutte“, sein Sohn, enger Mitarbeiter von Girmann, der sehr viel an Uhse verriet (nicht absichtlich); 2008 gestorben
- P. Wiebke P.; von ihr weiß ich nicht mehr (Lore Ritter sagt nicht mehr); bei der Flucht von Neuling dabei
- P. Hans Paskotto, Freund von Peter Müller, Deckelmann Alte Jakobstraße (?)
- P. Günter Perleberg, Kajak-Ruderer, kam 1963 über Lore Ritter, Uwe Trierweiler und Luna aus Jugoslawien, wo er gerade Weltmeister geworden war, in den Westen
- P. Günther Plähn, genannt Luna, enger Mitarbeiter von Lore Ritter als Fluchthelfer; Ruderer  
Posorski Bodo (Name von Boris Franzke in der „Schattenwelt“ veröffentlicht), der Autovermieter, der den Tunnel Kleinmachnow graben ließ; wurde von Frau Klag gewarnt, dass der Tunnel verraten sei (was sie durch ihre Mutter wusste, die zum Haus Schaller gegangen war und festgestellt hatte, dass die Stasi schon im Haus war; sie warnte ihre Tochter dann telefonisch, dass der Tunnel geplatzt sei); ließ aber weitergraben; sein Partner in der Vermietung hieß Achim
- P. Margarete Prehn, kam am 7.1.62
- R. Karl-Heinz Rahn, Dramaturg aus Treptow, Graetzstr. 19/20, hat andere Flüchtlinge bei sich versteckt
- Raptis: Freundin hieß Anka Görtzinger, war IM von „Genossen Funk, Hohenschönhausen“, erzählt ihm, dass sich Raptis ihr gegenüber dekonspiriert habe.
- R. Dieter Reinhold, war im Castillon-Tunnel mit Erhard Willich zusammen in der Wohnung, als Erhard angeschossen wurde; Radsportfreund von Harry
- R. Siegfried Ristau, Anführer der letzten Gruppe in der Alten Jakobstraße
- R. Georg Ritter, Tester von HP Müller bei Skandinavien-Tour; Frau: Gertraude Reich, wohl auch bei Testfahrten beteiligt
- R. Norbert Rodstock, Freund von Peter Müller, Deckelmann Alte Jakobstraße (?)
- R. Manfred Röhl, sollte durch den Zaun bei Frohnau kriechen; angeblich angeschossen
- S. Ursel S.; von ihr weiß ich nicht mehr (Lore Ritter sagt nicht mehr); bei Neuling dabei
- S. Adalbert Graf Saurma, als Tester der Skandinavien-Tour verhaftet, vorher beteiligt an der von der Stasi eingefädelten Flucht von Rita Komm (Udo), geb. 13.5.39 in Lugano, ausgesagt am 22.2.62; später Kultur-Soziologe in Heidelberg, habe da mit ihm mehrfach telefoniert

- Sch. Elisabeth Schmidt, spätere Frau von Uwe Johnson; Flucht im Januar 1962 klappt nicht, weil ein Treffen am Ostbahnhof nicht klappt; auch am 2./3. Februar 1962 klappt es nicht; deshalb erst 12.2.62
- Sch. Guntram und Juliane Schaller mit ihren beiden Töchtern Helga (heute Stoof) und Ingrid, in deren Garten der Tunnel in Kleinmachnow endete
- Sch. Dr. Ulf und Hilde Schramm, damals Pariser Str. N 20, sammelten Pässe aus der Schweiz und transportierten sie auch teilweise nach Ost-Berlin; wiesen Raptis auf Geheiß von Thieme für seine Begleitung beim Kindertransport ein; Raptis erhielt von Ulf einen Schweizer Pass (?); Ulf blieb einmal bei einer Kurierfahrt ohne Benzin im Kontrollpunkt liegen, wurde von einem Vopo über die Grenze nach West-Berlin geschoben
- Sch. Harald Schröter, am 31.12.61 mit Gundula Hacker gekommen; ihr Freund.
- Sch. Eleonore Schützler und ihr Vater, Prof. Dr. Dr. Dr. Günther Schützler, Veterinär-Mediziner
- S. Dirk Schuster, Läufer, durch Mielke bei Bärbel Sommerfeld verhaftet
- S. Maggie Conti-Seelig, damals McCarty, vor allem mit Girmann zusammen aktiv
- S. Günter Senk, zweite Identität von Harry Seidel bei seinem Abenteuer am Reichstag; in den Stasi-Akten Harry Senk, Knesebeckstr. 81, geb. 2.4.1940; Harry Seidel durchschnitt mit einer Drahtschere zuerst die „Abweiserdrähte“ auf der Mauer und sprang erst dann, blieb zunächst unentdeckt, dann aber Clara-Zetkin-Straße (heute Dorotheenstraße) Ecke Ebertstraße festgenommen
- S. Jan und Hanna Simon, Hanna geb. Renzelberg, sehr gute Läufer bei mir, Mediziner (Profil wie Dirk Moelle), Jan 8.12.37-19.10.14. Bimöhler Str. 7, 24576 Bad Bramstedt; hatten wohl Zwillinge und waren zumindest zeitweise getrennt; beide Allgemeinmediziner und Psychotherapeuten
- S. Bärbel Sommerfeld, später Hänsel, „Zentrale“ bei Udo; unterschrieb Verpflichtungserklärung zur IM; im „Wege“-Buch weggelassen, da ich nicht beurteilen kann, ob sie damit einem Menschen geschadet hat; ihr Vernehmer hat die Akte offensichtlich verschwinden lassen = es gibt keine; gestorben 2020; Ehemann sagt, dass der Stasi-Offizier sie **nicht** missbraucht hat.
- S. Peter (Pit) Sparig, kam am 21.4.62 mit einem Ausländerpass nach West-Berlin; „Ost-Läufer“ bei „Udo“
- St. Familie Stellmach: Tochter Marianne, die beiden Eltern und ihr Cousin Hans Stockmann; Marianne heißt heute Lange und wohnt in Werder; der West-Freund von Marianne, Michael Jacobi, erzählte angeblich am 10.11.62 einer West-Berliner Bürgerin, die wiederum die Stasi informierte (höchstwahrscheinlich Fake) von der bevorstehenden Flucht durch den Tunnel
- S. Manfred (Manne) Stoof, war schon am 5. Februar 1962 über Skandinavien in den Westen gekommen (nicht in Dieter Thiemes Liste!)
- S. Elke Strate, Hannover, bei der Flucht von Neuling sehr aktiv, ehem. Freundin von Lore Ritter/Meyer
- S. Alfred Szczoł, der Deckelmann in der Gleimstraße
- T. Familie Willi und Ingrid Tetsch mit Tochter Barbara, verhaftet beim Tunnel in Kleinmachnow
- T. Uwe Trierweiler, der Doppelgänger für Hajo Neuling und Günter Perleberg
- T. Hannes Tüllmann aus Düsseldorf, Architektur-Student, später Architekt in München, Profil wie Dirk Moelle
- U. Dieter U.; von ihm weiß ich nicht mehr (Lore Ritter sagt nicht mehr); bei Neuling dabei; heißt aber wohl nicht Dieter, wurde nur so genannt
- Stan Vukosavljevic, Stan, Fahrer eines BMW, mit dem 15 Flüchtlinge, versteckt in der Rückbank, in den Westen kamen

- W. Hans-Peter Weidenberg, Studentendorf, guter Läufer, 26.5.41, später wohl Kinderarzt in Rendsburg, fuhr mit Mietwagen zur Leipziger Messe
- W. Käthe Weinert, gab mir 2.000.-DM Anzahlung, aber ihr Freund im Osten war noch verheiratet; ich trat von dem Vertrag zurück und zahlte das Geld zurück
- W. Hanna Weitemeier, Läuferin vor allem bei Wolfgang Bubenzer
- W. Lothar Weidmann, Schwager von Jürgen Dill, nach seiner Flucht über die HH-Tour von der CIA inhaftiert, bis Jürgen = Kümmel die Tour verrät
- W. Karl Ernst Wenke, Tester, 19.2.62 verhaftet; Alfons (Willmuth Arenhövel) brachte ihn zur Fluchthilfe und zu Köhler, den er aber schon von den Religionswissenschaftlern her kannte, geb. 1.2.35 in Hagen
- W. Luzie Wenzel, flüchtet mit Synowziks durch Kanalisation
- W. „Lifka“ Hans-Jürgen Werner, HH-Tour, organisierte die Oranger-Utan-Partys in Haus 9 und 10 des Studentendorfs + seine Schwester Gertrud
- W. Erhard Willich, am 6.10.62 in der Wohnung von Castillon angeschossen und verhaftet, genannt „Brille“
- W. Peter Josef Wolf, Köln-Müngersdorf, gab mir 20.000.-DM für seine Schwiegereltern
- W. Rudi Wolf, geb. 7.3.39, am 12.3.63 nach Leipzig verhaftet; auch bei der HH-Tour dabei
- W. Lothar Wüst, Läufer, trotzdem durch Alte Jakobstraße durchgekrabbelt
- Z. Wolfgang Zobel, genannt Bibi, grub beim Tunnel in Kleinmachnow mit

#### **zusätzliche Angaben:**

zu **Heinz Jercha**: geb. 1.7.1934; nach Angaben der West-Polizei wurden gegen 20.49 Uhr 8 MP-EINZELschüsse auf in abgegeben; Fritz Wagner geb. x.6.1931, Harry Seidel 1938; Fritz und Harry sagen, sie hätten durch den Tunnel bereits 30 Flüchtlinge geholt; 1 Pistole 6,35 mm + 7 Schuss Munition (woher dann die beiden Kugeln, die mir Harry in die Kapuze warf?) + 1 Gaspistole mit durchbohrtem Lauf + 2 Schuss

zu **Manfred Stolpe**: war FU-Jura-Student, wollte aber im Osten bleiben

zu **Wagner/Seidel**, weitere Helfer: Bahr, Wahl, Kurier Schroeter, Peter Scholz, West-Berliner Kurier Kamp, Günter Jacobsen (hat auch gegessen; später in Frohnau gewohnt, nach der Wende wieder in den Osten dort gezogen), Peter Schmitz

zu **Dieter Wohlfahrt**: Tante in Wilmersdorf hieß Annemarie Klein (Oberstudienrätin, Schwester der Mutter); Dieter studierte an der TU Chemie

#### **Nicht oder nur kurz erwähnt:**

**Ballerstädt**, Bäckermeister, von dem Dietmar **Fickenscher** die 5.000.-DM hatte (Dietmar Fickenscher prozessierte mit mir über diese 5.000 DM)

**Bierbüsse**, Stempelmacher bei HP Müller

**Alexander von Bormann**, einer der ersten Fluchthelfer, viel mit Girmann zusammen, „leitete“ **Ursula von Goldacker**, eine der ersten verhafteten Fluchthelfer/innen, Schützling von Prof. Heinitz, Studienstiftlerin, heute Psychoanalytikerin in Hamburg

**Horst Breistroffer**, Fleischer, Bekannter von Harry (gräbt bei Franzke-Tunnel mit)

**Detlef Dolezal**, ging über ein Minenfeld, um rauszukommen, obwohl es ihm in der DDR recht gut ging; kannte von seinem Grenzdienst die Stelle, an der er rüberging, aber die Lage der Minen kannte er nicht genau. Interview 30.1.2003; 0711/586008

**Paul-Gerhard Fränkle** (Freund von Hans Fuhrmann)

**Michael Gradl**, Sohn eines Ministers, half bei Flugblättern mit, heute Colmar, Freund von Girmann und Gieffers

Ehepaar **Jutta und Jürgen Hahn**, Grenzgänger-Studenten, zuerst Flucht verweigert wegen V.a. Stasi-Zwischenschaltung; nach der Aufklärung kamen sie dann am 3. November 1961 mit ½-jährigem Kind (in Johnson-Buch geschildert)

**Heidenreich**, am 9.1.62 mit belg. Pass verhaftet (über HP Müller) (die Tour mit Ausländer-Pässen ging da nicht mehr = Leichtsinn!)

**Dieter Hötger**, Tunnelgräber, war der einzige in der DDR Inhaftierte, der den Ausbruch aus Bautzen II schaffte, war in Freiheit vom 28.11.67 bis 6.12.67.

**Arno Jastrow**, Ost-Häuptling, von Rudi Wolf ausgesagt; hatte Blumenladen in der Kastanienallee im Osten; hat wohl 1 Jahr bekommen; Freundin Sigrid Beckert in West-Berlin

**Thomas Jimmerthal**, floh 7./8.12.61 im Kindertransport nach Schweden; arbeitet beim ZDF, 06131/705320

**Frank Klauck**, geb. 27.3.41, Bäcker, Schiffsmaat, Eltern leben noch in Zossen, fuhr am 1.1.66 mit gemietetem VW nach Ost-Berlin; darin liegengebliebener Brief von Wolfgang Bubenzer an mich mit Bildern für neue Ausweise für Dirk, Helga + Heinz Rüdiger mit Mutter Lydia (die dann bei von Wolfgang organisierte Flucht verhaftet, mit Läufer Eberhard Schwarz zusammen. Verfahren gegen Klauck eingestellt, saß aber doch wohl eine Weile. Wer den Brief im Schaltgetriebe-Tunnel vergaß, weiß ich nicht.

**Hagen Koch**, 25 Jahre bei der Stasi, lange Zeit als Kulturbeauftragter, macht gegen den Willen seiner Vorgesetzten (gute) Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst; zeichnet nach dem 13. August 61 den Grenzstrich nach Stadtplänen, hatte privates Mauermuseum. Gestorben. Hielt viele und gute Vorträge, wurde sofort gekündigt, nachdem bekannt geworden war, dass er mal bei der Stasi war.

**Klaus Köppen** (beim Breistroffer-Köppen-Tunnel), arbeitet auch mit Ganoven vom Savignyplatz etc.

**Jürgen Krafft**, hatte in den 60er-Jahren mit mir Kontakt (vermutlich Sache am Zaun mit Udo); Akte vom 19.4.83 (!)

**Renate Kreibich**, Frau von Rolf K., holte Hasso Herschel in den Westen

**Hans Leonhard**, Freund von Hans Fuhrmann, Ossi und Läufer

**Rolf Marschner**, Journalist, übermittelt die Alte Jakobstraße von Merten an Thieme (sagt Thieme)

**Johannes Martin**, „Ete“, betreut Anlaufstelle, befreundet mit Raptis

**Dorit Moses**, Flüchtling 27.12.64 mit Cadillac, 7. Monat schwanger, hatte bei der schwierigen Flucht Sex mit Joe Ireland, dem Fahrer des Cadillacs; ihr Ehemann weiß Bescheid

**Frau Mundelic** mit 2-jährigem Jungen (?)

**Niedermark**, Reiseleiterin beim Kindertransport nach Schweden, spielte toll mit

**Gertrude Reich**, Verlobte von Georg Ritter, Tester von HP Müller

**Cornelia Schneider**, die „Dicke“, gute Läuferin bei Messe Leipzig

**Werner Schneider**, geb. 21.5.38, Pfarrerssohn, spinnt in Leipzig „herum“ und wird verhaftet + **Hans-Joachim Kunze**, Theologie-Student, mit Werner Schneider zusammen in Leipzig am 10.3.63 verhaftet

**Brigitte Wehri** aus Köpenick (Nähe Bahnhof), riet Christian Mika von der Flucht ab; das sei eine Falle der Stasi

„**Reni Wolf**“, IM/GM, Freundin von Raptis im Westen (im Osten „Anka“ = **GI Gratsch**), hieß mit Klarnamen **Görtzinger**, bespitzelte auch ihn und er sie

**Wordel**, holte Menschen wohl vor allem mit Autos rüber

**einige Helfer ausführlicher:**



Hasso hatte **Jörg Zeitler** über **Gerda Weiher**, eine Freundin seiner Schwester Anita noch aus Dresden, und über deren Freund **Dieter Jorde** kennengelernt. Er baute für Hasso diverse Autos um, teilweise auch mit Rudi Haas zusammen in Düsseldorf (da war er nur kurz; er war ja berufstätig in München). Umbau eines Wohnwagens, der aber nur 1x in der der CSSR eingesetzt werden sollte, was aber nicht klappte. Gerda und Dieter müssen aber schon unter Beobachtung gestanden haben, denn als sie mal privat nach Dresden fuhren, wurden sie verhaftet; später freigekauft. Im Westen brachte Dieter sich selbst um (Hasso meinte, er sei schon immer etwas depressiv gewesen); auch Gerda starb früh (die beiden haben nach der Haftentlassung geheiratet; Gerda war älter als Dieter; Ehe ging nie gut).

Jörg Zeitler baute auch noch am Mustang mit, wusste, dass er nur max. 50 km weit fahren konnte, weil sein Tank nur noch 5l fasste. Auch einen Thunderbird (Hasso meinte, Dodge) baute er für Hasso um, aber alle Autos liefen nur kurz.

[kfz-zeitler@web.de](mailto:kfz-zeitler@web.de) 089/533 285 Bayerstr. 101, 80335 München

**Wolfgang Ilgen**, 06381/40601 Bängertchen 13, 66869 Kusel

besorgte einen Kameramann für den von Hasso geplanten Hubschrauber und half kurze Zeit beim verratenen Tunnel mit, indem er die grabende Truppe versorgte; half auch Jörg Zeitler, indem er Ersatzteile heranschaffte.

Durch Vermittlung von **Fritz Klöckling** und zuletzt einem Herrn Höf kann Girmann am 20. März 1964 mit **Franz Josef Strauß** reden, der ihm Hoffnung macht, ihm 800.000.-DM besorgen zu können (400 Flüchtlinge, je 2.000.-DM) – nachdem der „mit dem Kanzler“ gesprochen habe (es gibt aber keine Notiz, dass sich Strauß noch einmal gemeldet hätte). Einige Tage später macht sich Girmann Gedanken, wer noch voll zu ihm stehen würde, wenn er das Geld bekäme und neue Touren aufziehen könnte, und es bleiben ihm nur die Familie Hahn, eventuell noch „Alfons“ und Fritz Klöckling. Alle anderen würden wohl weiter bei Thieme und Köhler mitmachen.

**Harry Seidel** hatte einen Ausbruch vor. Er hatte sich schon Nachschlüssel aller zu überwindenden Türen angefertigt und eine Metalleiter gebaut, die er im Innenhof des Gefängnisses Brandenburg vergraben hatte. Unabhängig davon: Weil seine Beschwerden nicht angenommen wurden, war er einmal auf den Schornstein der Anlage geklettert und erst wieder heruntergekommen, als man ihm zusicherte, seine Beschwerden zu prüfen. Diese Episode hatte wohl keine negativen Folgen.

**Diverse Fluchthelfer, die irgendwo auftauchen, zu denen ich aber keinen Kontakt mehr bekam:**

**Gottfried Böttger**, geb. 1938, W 30, Martin-Luther-Str. 18, Tel. über 94 71 94

**Christian Bungartz**, geb. 1942, ehem. wohnhaft in Friedenau, Bachestr. 5 bei Arnold

**Dieter Dannenberg**, geb. 1936, Reinickendorf, Pankower Allee 74

**Uwe Ganzer**, geb. 1938, ehem. Tempelhof, Greveweg 8

**Eberhard Gentz**, geb. 1941, Charlottenburg 9, Stendelweg 3, Tel. 94 22 56

**Klaus Heinrich**, geb. 1941, aus Köln

**Michael Helmchen**, geb. 1935, Lichterfelde, Ortnerweg 20, Tel. 73 60 20

**Hans Lazarus**, geb. 1938, W 30, Schöneberger Ufer 61

**Joachim Lehmkuhl**, geb. 1935, Friedenau, Wilhelmshöher Str. 10

**Eckhard Mallow**, geb. 1939, Schöneberg, M.-Luther-Str. 26 (über Kanalisation gekommen?)

**Peter Mecke**, geb. 1938, Ruhleben, Stendelweg 12, Tel. 94 83 65

**Wolfgang Nehmer**, geb. 1942, Friedenau, Saarstr. 9

**Egon Rehmann**, geb. 1941, Bln. 10, Brauhofstr. 8a

**Peter Reimers**, Tel. 46 86 34

**Gerhard Schlenzig**, geb. 1934, Charlottenburg 10, Galvanistr. 12a 3. Stock

**Benno Schroeder**, geb. 1930, N 30, Nürnberger Str. 17, Tel. 24 87 52

**Norbert Siche**, geb. 1941, N 65, Triftstr. 67 (Ernst-R.-Heim, Zi. 101)

**Wolfgang Simon**, geb. 1936, aus Hamburg

**Claus Sommer**, geb. 1938, W 30, Martin-Luther-Str. 18, Tel. über 94 71 94

**Karl, Ur-uy**

**Sigurd Wulffins**, geb. 1927, Halensee, Eisenzahnstr. 4

Häuser in der Heidelberger Straße erst 1986 abgerissen!